

Die besten Krimis im Januar 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Jenseits aller Zeit



Sebastian Barry

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser

278 Seiten

28 Euro

Steidl

Dalkey, Dublin. Neun Monate ist Ex-Polizist Tom Kettle im Ruhestand. Da dringen Gegenwart und Vergangenheit ein: Er soll zu einem ungelösten Mordfall an einem Priester aussagen. Sadistische Kinderquälerei, Missbrauch durch Kleriker – die ganze mühsam unterdrückte Gewaltgeschichte bricht über Tom herein. Ungeheuer.

2 (3)

Sag mir, was ich bin



Una Mannion

Aus dem Englischen von Tanja Handels

375 Seiten

28 Euro

Steidl

Philadelphia, Vermont. Ruby ist vier, als ihre psychisch labile Mutter spurlos verschwindet. Vater Lucas, toxisch puritanischer Macho, unterbindet über Jahre hinweg alle Erinnerungen und Kontakte zu Rubys mütterlicher Familie. Ihre Tante Nessa hält in Liebe zu ihr – gegen Lucas' Manipulationen und Lügen. Brillant.

3 (2)

Das Parfüm des Todes



Katniss Hsiao

Aus dem Chinesischen von Karin Betz

484 Seiten

20 Euro

Suhrkamp

Taipeh. Nach dem Selbstmord ihres jüngeren Bruders hat Yang Ning ihren feinen Geruchssinn fast eingebüßt. Nur Leichensäfte können ihn noch aktivieren. Als die Tatortreinigerin unter Mordverdacht gerät, begibt sie sich bei einem Serienmörder in die Lehre. Taiwanische Variante zu Suskinds „Parfüm“: Coming of Age einer Verstorbenen.

4 (1)

Zu nah am Abgrund



Pascal Garnier

Aus dem Französischen von Felix Mayer

144 Seiten

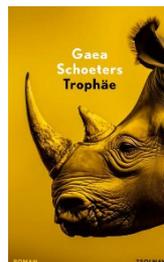
20 Euro

Septime

St. Vincent, Ardèche. Nach dem Tod ihres Mannes fühlt sich Éliette, 64, im ländlichen Alterssitz ein wenig allein. Unternehmungslustig nimmt sie einen netten Anhalter mit, eine Liebelei entsteht. Gäbe es da nicht diese Reisetasche und seine koksende Tochter... Aus Idylle wird tödlicher Mahlstrom. Sprachwitz, Höllentempo: Garnier.

5 (4)

Trophäe



Gaea Schoeters

Aus dem Niederländischen von Lisa Mensing

255 Seiten

24 Euro

Zsolnay

Afrika, Belgien. Hunter White, steinreicher Wertpapierhändler, sucht reales, hartes Leben in der Großwildjagd. Als Wilderer ihm ein Nashorn vor der Nase wegschießen, wird ihm ein Schwarzer als Beute angeboten. Atemberaubende Variation des oft trivialen Menschenjagdmotivs, human, antikolonialistisch, einfach großartig.

6 (-)

Einbalsamiert



Doug Johnstone

Aus dem Englischen von Jürgen Bürger

397 Seiten

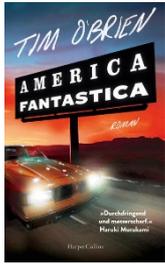
26 Euro

Polar

Edinburgh. Ein abgebissener Fuß, Nachrichten von Aliens, eine entführte Tochter, ein mörderischer Vater, ein Jaguar, der Selbstmord eines Inzesttäters – die drei Skelf-Frauen, Bestatterinnen mit Privatdetektei, haben massig viel an der Backe. Und wo kommt Sinn ins Ganze? Im aufrechten Durchhalten. Im Zutrauen. Stark.

7 (5)

America Fantastica



Tim O'Brien

Aus dem Englischen von
Gregor Hens

527 Seiten

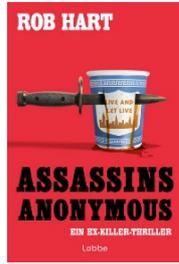
24 Euro

HarperCollins

„Fulda“, Kalifornien, USA. Ex-Internet-Troll Boyd raubt die lokale Bank aus, Beute: sein eigenes Geld. Damit geht er auf Rachefeldzug, verfolgt von allen Gierigen, Unbefriedigten und Bösatigen. Road-trip durch ein Land, das von der Lügenkrankheit verseucht ist. Rastlos wie ein Coen-Drehbuch, bissiger, verzweifelter Wutanfall.

8 (-)

Assassins Anonymous



Rob Hart

Aus dem Englischen von
Barbara Röhl

333 Seiten

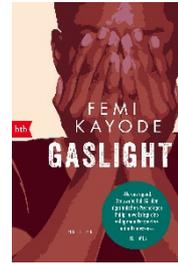
12,90 Euro

Lübbe

Manhattan, überall. Unter Auftragskillern gibt es nur Opfer und andere Auftragskiller. Weil Mark nicht mehr töten will, ist er in der Selbsthilfegruppe der „AA“. Aber er ist nun mal der Beste. Deshalb wird er attackiert. Nur: Mark darf nicht mehr töten, auch nicht in Notwehr. Wendungsreich, komisch, mit einem Hauch Tiefsinn.

9 (-)

Gaslight



Femi Kayode

Aus dem Englischen von
Andreas Jäger

448 Seiten

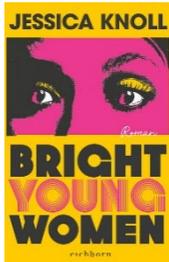
16 Euro

btb

Lagos. Sade, die junge Frau des „Bishop“ einer Mega-Church, ist verschwunden. Ihr Mann – undenkbar, dass ein Beinahe-Heiliger ein Mörder ist – wird verhaftet und wieder freigelassen. Bis Sades Leichnam auftaucht. Kriminalpsychologe Taiwo entdeckt: wo Kirche, da Geldwäsche, wo Frömmigkeit, da Quälerei. Nigerianische Spezialitäten?

10 (-)

Bright Young Women



Jessica Knoll

Aus dem Englischen von
Jasmin Humburg

461 Seiten

18 Euro

Eichborn

Tallahassee, Issaquah. Die Geschichte des berühmten Serienmörders Ted Bundy wird aus Opfersicht neu erzählt. Im Prozess nannte ihn der Richter „klug“. Studentin Pamela konnte ihn identifizieren. Tina, deren Frau auch von ihm getötet wurde, dekonstruiert mit Pam patriarchale Mythen. Sie sind die wahren „bright young women“.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

17 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«